

Jochen Naumann

**50226 Frechen
Kölner Str. 7a
Tel.-Nr:02234/22424**

Bürgermeister der Stadt Wesseling
Herrn **Günter Ditgens**
Rathaus

50389 Wesseling

50226 Frechen, 28.07.2009

Aktiv gegen Kinderarbeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ditgens,

Sie werden es bereits vernommen haben, der Kreistag des Rhein-Erft-Kreises hat am 25.06.09 einen Antrag der CDU-Fraktion einstimmig beschlossen, der sich mit der Bekämpfung von Kinderarbeit beschäftigt. Darin wird die Kreisverwaltung beauftragt, bei öffentlichen Baumaßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass nur solche Materialien verwendet werden, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden. Dabei erfolgt keine Einzelprüfung durch die Verwaltung, sondern vorhandene Zertifikate (Qualitätssiegel) für importierte Materialien wie etwa bei Stein- und Holzprodukten werden geprüft.

Ich wende mich nun an Sie, den Bürgermeister von Wesseling mit der Bitte, einen ähnlichen Beschlußvorschlag auch für ihren Rat zu formulieren.

Kinderarbeit ist global gesehen immer noch einer der übelsten Missstände. Alleine die veröffentlichten Zahlen sind erschreckend:

- 324 Millionen Kinder sind weltweit erwerbstätig
- Mehr als 210 Millionen Kinder arbeiten regelmäßig mehrere Stunden
- Viele Kinder werden wie Sklaven gehalten oder wie Ware behandelt
- Daneben werden sie zu zahlreichen illegalen Machenschaften missbraucht, angefangen von Kindersoldaten, als Drogenschmuggler oder sie werden zu Kinderprostitution und -pornografie gezwungen.

Zahlreiche Kinder werden beispielsweise in asiatischen Steinbrüchen eingesetzt. Dort müssen sie stundenlange, stupide Arbeit verrichten, schwere Lasten tragen, die die Gesundheit und die Sicherheit gefährden. Fast 70 Prozent der Kinder arbeiten unter gefährlichen Bedingungen. Leider gelangen solche Produkte auch auf den deutschen Markt. Vor allem als Pflasterstein für öffentliche Plätze, Grabsteine für Friedhöfe oder als Treppengeländer in öffentlichen Gebäuden.

Dabei gibt es längst andere Möglichkeiten Granitstein zu importieren, der nicht durch Ausbeutung und Kinderarbeit hergestellt wird. Der Kundenwunsch und der Schutz der Kinder sollten im Einklang stehen. Es gibt Qualitätssiegel, die bescheinigen, dass die Steine und Hölzer nicht durch Kinderarbeit produziert wurden.

Meine persönliche Bitte: Setzen Sie sich dafür ein, dass bei Bauvorhaben in Wesseling bei der Verwendung von Grabsteinen oder ähnlichem nur Materialien zum Einsatz kommen, die dieses Gütesiegel haben.

In der Bundeshauptstadt Berlin ist es mittlerweile gelungen, dass auf den dortigen Friedhöfen nur noch Grabsteine aufgestellt werden, die das Siegel „Kinderarbeitsfreiheit“ tragen.

Falls Sie noch Fragen haben oder ich Ihnen weitere Auskünfte geben soll, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für Ihre aktive Unterstützung im Voraus herzlich. Wir alle müssen etwas gegen Kinderarbeit unternehmen.

Mit freundlichem Gruß

Jochen Naumann
CDU-Kreistagsabgeordneter

Kölner Str. 7a
50226 Frechen